

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur ersten Ausgabe dieses nun geplant dreimal jährlich erscheinenden Newsletter mit Informationen aus dem legierten Bereich. Die Publikation entstand auf Anregung von Herrn Sebastian Bark, dem wir an dieser Stelle auch für seine aktive Mitarbeit als „Chefredakteur“ sehr danken möchten. Der Fachausschuss Legierter Stahlschrott hat die Idee sehr gerne aufgegriffen und gemeinsam mit der BDSV Geschäftsstelle umgesetzt.



Wir wollen Sie von nun an gerne regelmäßig mit nachhaltigen und gehaltvollen Nachrichten rund um die legierten Stähle und deren Recycling versorgen und Ihnen damit einen Überblick über aktuelle Entwicklungen aus diesem Sektor geben.

Sofern Sie die jeweiligen Themen tiefergehend interessieren, können Sie gerne die angegebenen Quellen nutzen oder Kontakt mit der BDSV Geschäftsstelle oder dem Fachausschuss aufnehmen. Nun wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freuen uns, über Anregungen ebenso, wie Ihr ehrliches Feedback.

Ihr Roland Mauss

Vorsitzender des BDSV Fachausschusses Legierter Stahlschrott und Mitglied im BDSV Präsidium

Technik

Mit dem neu entwickelten Verfahren des Hochgeschwindigkeits-Laserauftrag-Schweißen EHLA besteht nun eine wirtschaftliche Alternative zum bisherigen Hartverchromen.

Bei dieser neuen Variante der Beschichtung wird auf den Chemikalieneinsatz verzichtet. Zudem ist die Beschichtung

dichter, wodurch das Basismaterial besser geschützt ist, und stoffschlüssig, weshalb es nicht zu einem Abplatzen der Schutzschicht kommen kann.

Nähere Informationen:

<https://www.fraunhofer.de/de/presse/presseinformationen/2017/juni/ausweg-aus-dem-chrom-verbot.html>

Auslandsmärkte

Der neue philippinische Umweltminister sagte Ende Juni 2017, er könne im Juli 2017 über das Schicksal von Dutzenden von Bergbau-Operationen und Verträge entscheiden, die sein Vorgänger bestellt geschlossen, suspendiert oder storniert hat, um Wasserscheiden und andere natürliche Ressourcen zu schützen.

Nähere Informationen:

<http://in.reuters.com/article/philippines-mining-idINL3N1JO1U9>

Die Stahlhersteller ArcelorMittal und der italienische Familien-Mischkonzern im Bereich der Stahlmwandlung und Energieerzeugung Marcegaglia kaufen Europas größtes Stahlwerk Ilva im Süden Italiens. Für das angeschlagene Werk zahlen

die Partner 2,3 Milliarden Euro. Ziel ist, die Produktion auf 9,5 Millionen Tonnen Stahlprodukte zu steigern.

Nähere Informationen:

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/unternehmen/5179395/ArcelorMittal-will-23-Milliarden-Euro-in-Stahlwerk-Ilva-investieren>

Anstieg beim Nickel-Angebot erwartet. Bedingt u. a. durch die Abschwächung der Export-Verbote in Indonesien soll die Nickelproduktion zum ersten Mal seit 2013 wieder anstiegen.

Nähere Informationen:

<https://www.wallstreet-online.de/nachricht/9717853-rohstoffe-industriemetalle-korrigieren>

Die Baowu Steel Group plant eine engere Zusammenarbeit mit der Shandong Xinhai Technology Co. Ziel ist der Bau eines Edelstahlwerkes in der Shandong Provinz,

China. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 4.3 Milliarden Dollar. Die zukünftigen Produktionskapazitäten sollen bei jährlich 3.8 Mio. Tonnen Edelstahl und 1.8 Tonnen Nickel-Roheisen liegen.

Nähere Informationen:

<https://www.metalbulletin.com/Article/3735615/Baowu-Steel-Shandong-Xinhai-ink-deal-on-stainless-steel-project.html>

Der österreichische Konzern Voestalpine will für den Bau eines neuen Edelstahlwerkes bis zu 300 Mio. Euro im steirischen Kapfenberg investieren. Da nicht absehbar ist, wohin sich der Strompreis entwickelt, möchte man bis Herbst 2017 abwarten. Es geht um 3.000 Arbeitsplätze.

Nähere Informationen:

<https://kurier.at/wirtschaft/neues-edelstahlwerk-der-voestalpine-in-kapfenberg-haengt-wegen-strompreis-in-der-luft/261.947.077>

Legierungen

Eine neu entwickelte Legierung aus Titan, Nickel und Kupfer ist in der Lage, mehr als zehn Millionen Mal die Form zu ändern, ohne zu Bruch zu gehen. Bisherige bekannte Legierungen bestehen nur ein paar Tausend Formwechsel.

Gerade für Anwendungen in der Medizin oder Kühltechnik ist diese mechanische Eigenschaft von Vorteil.

Nähere Informationen:

<https://www.welt.de/wissenschaft/artikel141661800/Supermaterial-haelt-Millionen-Formwechseln-stand.html>

Gastbeitrag von Prof. Dr. Peter N. Posch, TU Dortmund

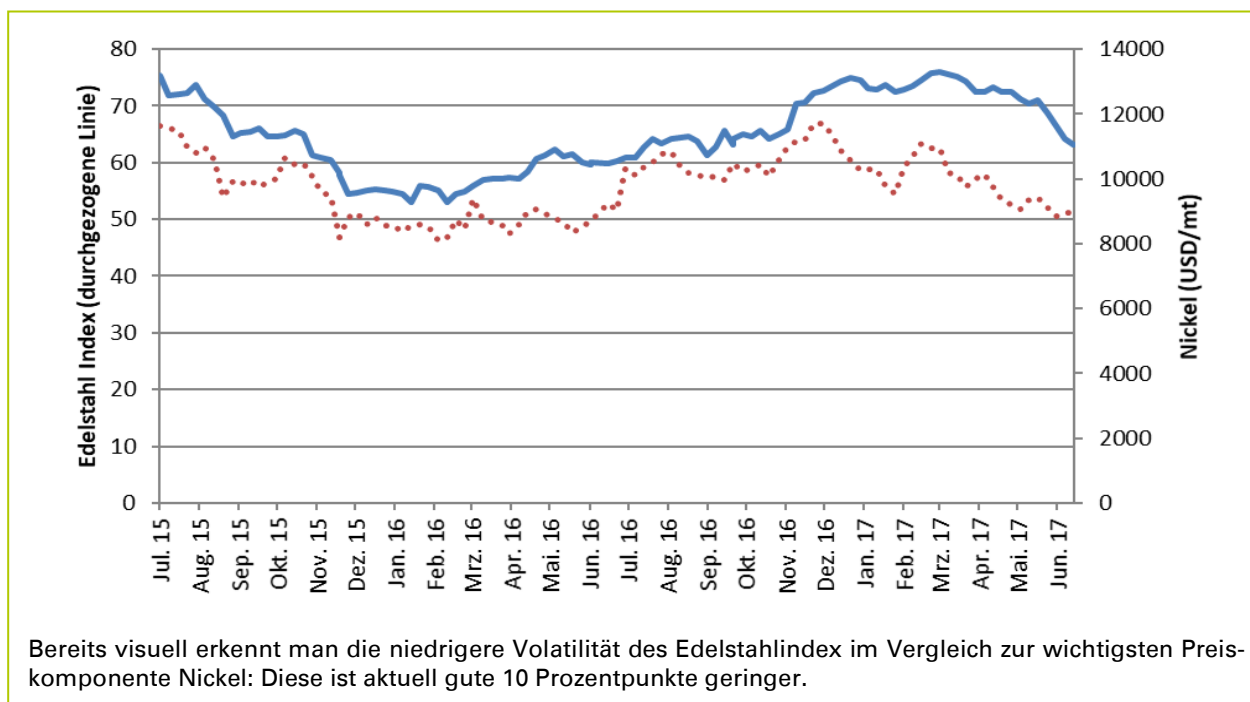
Bilanzstabilität durch Absicherungsstrategien mit dem Edelstahlindex

Die Edelstahlbranche hat es nicht leicht. Nach dem Rückgang der Produktion durch die Finanzkrise und dem Trend zur Produktion in China (Stichwort Pig Iron) machen nun auch die Finanzmärkte das

Leben schwer. Während es letztes Jahr zu dieser Zeit nach einer Erholung des bestimmenden Nickelkurses aussah - die Kurse stiegen aus der Spanne 8.500-9.000 USD pro Tonne auf über 11.000 USD Ende des letzten Jahres - kleben wir heute wieder unter der 9.000 USD Marke. Die Schwankung der Preisänderungen, die

Volatilität, ist seit 2014 gestiegen und erzeugt bei Produzenten einen nicht unerheblichen Margendruck. Abhilfe bietet hier keinesfalls ein rückblickender Legierungszuschlag. Dieser berechnet sich aus gleitenden Durchschnittsdaten der Vergangenheit und ist daher nachlaufend. Viel-

mehr ist auf einen Index bestehend aus Marktpreisen die jeweils aktuelle Situation abzubilden. Ein derartiger Edelmetallindex wird seit 2013 von Metall Bulletins Steelfirst publiziert und von der unabhängigen deutschen Beratung Mecore GmbH mit Sitz in Essen berechnet.



Dieser Edelmetallindex bildet die Rohstoffkosten für eine europäische 18/8er (304) Bramme ab. Hier fließen neben den aktuellen Nickelkursen auch die Preise für (Fe) Chrom und Eisen ein. Auch der Schrottmärkte (Fe- und Edelmetallschrotte) wird entsprechend der Bramme berücksichtigt. Einzig Energiekosten bleiben bei der Berechnung außen vor, um eine Nutzung nicht nur für Produzenten zu ermöglichen.

Der Index wird jeden Montag publiziert und ist sowohl in USD als auch in Indexpunkten notiert. Der Graph zeigt den Index der letzten zwei Jahre als durchgezogene Linie abgetragen auf der linken Achse, zusammen mit dem Nickelkurs (3 Monats Preis LME) auf der rechten Achse.

Nutzt man den Edelmetallindex zur Bewertung und Absicherung der physischen Position, so kann sich die Marktvolatilität nicht mehr auf das Ergebnis durchschlagen. Das Bilanzergebnis wird stabiler, was neben Eigentümern und dem Management auch die Banken erfreut: Hierdurch sinken das Unternehmensrisiko und damit potenziell die Finanzierungskosten selbst.

Kontakt:

Prof. Dr. Peter N. Posch
TU Dortmund
Lehrstuhl Finance, Risiko- und Ressourcenmanagement
peter.posch@tu-dortmund.de
Telefon: +49 – (0)2133 755 4608

In eigener Sache

Fachausschuss Legierter Stahlschrott

Seit der Gründung im Jahr 1984 beschäftigt sich der Fachausschuss (FA) der BDSV mit der Betreuung des Fachgebiets Legierter Stahlschrott. Die wesentliche Aufgabe besteht in der Vertretung der Fachinteressen innerhalb des Verbandes. Legierte Stähle, wie der korrosionsbeständige Edelstahl, sind Multitalente und immer wieder ohne Qualitätsverlust zu recyceln.

Der FA Legierter Stahlschrott, in dem alle wesentlichen Akteure des Fachgebiets repräsentiert sind, hat eine aktive Rolle in der Verbandsarbeit. Es werden attraktive

und relevante Themen definiert, die ein Kreis engagierter Ausschussmitglieder bearbeitet. Für die intensivere Bearbeitung von Einzelthemen werden, falls erforderlich, Arbeitsgruppen gebildet. So hat der FA in seinen regelmäßigen Sitzungen unter anderem folgende Projekte erfolgreich umgesetzt: Mitarbeit am Fachbuch „Stahlrecycling“, korrekte zolltarifliche Einreihung von bestimmten Schrotten, Optimierung einer Branchenversicherungslösung, Intensivierung von Kontakten mit Verbänden, Universitäten und wissenschaftlichen Instituten sowie zahlreiche Marketingaktivitäten für den legierten Schrott.

Termine

Sie sind gerne zu den kommenden Sitzungen des Fachausschusses legierter Stahlschrott eingeladen:

26.09.2017 BDSV Geschäftsstelle,
Düsseldorf

Sonstige Termine:

29./30.11.2017 BDSV Jahrestagung
in Dortmund,
Westfalenhalle

Impressum

Ihr Ansprechpartner:

Bernd Meyer
Referent Public Affairs und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0211 828953-33
E-Mail: bernd.meyer@bdsv.de

Herausgeber:

BDSV Bundesvereinigung Deutscher
Stahlrecycling- und Entsorgungsunter-
nehmen e. V.
Berliner Allee 57
40212 Düsseldorf

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6
MDSStV: Dr. Rainer Cosson

